

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Auszug aus C. G. Zumpt's Lateinischer Grammatik**

**Zumpt, Karl Gottlob**

**Berlin, 1825**

§. 14

[urn:nbn:de:bsz:31-264318](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264318)

nur vir mit seinen Zusammensetzungen ist. Die auf um und die Griechischen auf ὄν sind generis neutrius.

2. Die Gewächse auf us sind, bis auf einige Ausnahmen generis feminini nach der Hauptregel; auch von den Städten, Inseln und Edelsteinen siehe vorher. (§. 6, 2.) Sonst sind von Wörtern auf us nur 4 acht lateinische alvus, (Bauch), colus, (Spinnwocken), humus (Erde, Boden), vannus (Getreide, oder Futterschwinge), generis feminini; und virus (Saft, Gift) und pelagus (τὸ πέλαιος, Meer) sind neutra. Vulgus (Volk), wird als masculinum und noch häufiger als neutrum gebraucht. Pampinus (Weinranke) ist nur selten femininum, häufiger masculinum.

B. N. Er, ir, ur, us sind mascula,  
um steht allein als neutrum da.

Ausnahme.

Die Stadt' und Bäume auf ein us  
Man weiblich nur gebrauchen muß.  
Von andern Wörtern aber merke man  
Sich alvus, colus, humus, vannus an.  
Die Wörter virus, pelagus  
Sind einzig Neutra auf ein us,  
Und vulgus ist daneben auch  
Als Neutrum meistens in Gebrauch.

Ann. Von der größeren Zahl Griechischer Wörter, welche generis feminini sind, merke man die Composita von ἡ ὁδός, z. B. methodus, periodus, und die Wörter biblus und papyrus, dialectus, diphthongus, paragraphus, diameter, perimetris.

## §. 14.

## Dritte Declination. Genitivus.

Die Wörter nach der dritten Declination haben im Genitivus die Endung is. Der Nominativus geht aber sehr verschieden aus, nämlich auf die Vokale a, e, i,

y, o, oder auf die Consonanten c, l, n, r, s, t, x. Da diese verschiedene Nominativi nicht alle auf gleiche Weise die Endung des Genitivus is annehmen, so muß in Folgendem angegeben werden, wie dies bei jeder einzelnen Endung geschieht.

1. Die Wörter auf a sind alle Griechischen Ursprungs und haben im Genitivus ätis, als poema, poematis.

2. Die auf e verwandeln e in is: mare, maris.

3. Die Wörter auf i und y sind Griechisch, theils nicht zu dekliniren, wie gummi, theils haben sie im Genitiv is, yis, als sinapi, sinapis, misy, misyis und misyos oder misyos. Nur die Composita auf — meli, z. B. melomeli haben, nach dem Griechischen, im Genitiv — melitos.

4. Die auf o hängen, um den Genitiv zu bilden, nis an, theils ohne Veränderung des o, nur daß es lang wird, theils, indem sie es in i verwandeln. Von der ersten Art sind carbo, latro, leo, ligo, pavo, praedo, sermo und alle auf io, als ratio, pugio. Von der andern Art (Genitiv inis) sind alle Nahmen von Eigenschaften auf do z. B. consuetudo, inis, die meisten Wörter auf go, als imago, virgo, origo, und noch einige andere, als cardo, hirundo, turbo, homo, nemo. Caro hat carnis. Die Griechischen Nomina auf ων, die Lateinisch theils auch on, theils o haben, folgen in der Bildung des Genitivs dem Griechischen, außer Apollo, Genit. Apollinis.

5. Auf c endigen sich nur alec, ecis und lac, lactis.

6. Die Wörter auf l hängen bloß is an, sol, sal, consul, pugil, animal. Mel hat mellis, Plur. mella; fel, fellis, ohne Pluralis.

7. Die Wörter auf en haben enis, als attagen, lien, lichen, ren, splen. Die auf en verkürzen e und haben inis, als: carmen, nomen, flumen, lumen, pe-

cten-pectinis. Die Griechischen Wörter auf an, en, in, yn und on richten sich in Hinsicht der Länge oder Kürze des Vokals und der Annahme des t nach dem Griechischen.

8. Die auf r ausgehenden Wörter sind nach dem Endvokal verschieden: ar, er, yr, or, ur.

a. Die auf ar haben im Genitiv größtentheils äris, calcar, calcäris; nur einige haben äris, als Caesar, jubar, nectar, lâr (pl. lâres) pār und seine Composita, z. B. Gen. impäris. Aber far hat farris, hepar, hepätis.

b. Die auf er haben theils äris, als mulier, mulieris, carcer, later, theils stoßen sie das e aus. Dies thun alle andern auf ter, (außer later,) z. B. venter, uter, pater, ferner imber, September, October, November, December. Iter hat abweichend itineris. Ver hat veris. Die Griech. Wörter richten sich nach dem Griechischen, also character, äris, aer, aëris. Jupiter hat ganz abweichend Jovis.

c. Die Wörter auf yr sind Griechisch, daher wie in dieser Sprache: martyr, yris.

d. Die auf or haben öris, als amor, error, soror, uxor; nur ador und arbor, die beiden Neutra aequor und marmor, und das Adject. memor haben öris. Cor hat cordis und so auch die Adjectiva composita concors, discors, misericors. Die Griech. Männernamen Hector, Nestor und andere, wie in dieser Sprache, öris.

e. Die auf ur haben üris, (nur für, füris,) so murmur, sulphur, fulgur. Die 4 Neutra ebur, femur, jecur, robur haben öris, als eböris, roböris; jecur hat neben jecoris auch jocinöris, jecinoris, jocineris.

9. Der Wörter, welche sich auf s endigen, sind sehr viele: es gehören dahin die auf as, es, is, os, us, aus und auf s mit vorhergehendem Consonanten ausgehenden.

a. Die Wörter auf as haben im Genitiv ätis, wie

aetas, aetatis. Nur anas hat anätis. Mas hat maris; vas, der Bürge, vädis; vās, das Gefäß, väsis. As hat assis.

b. Die Wörter auf es bilden ihren Genitiv auf sehr verschiedene Weise, die einen, indem sie es in is verwandeln, wie aedes, caedes, clades, fames, nubes, rupes, ferner *feles* und *vulpes*, (für welche beide es auch die gleich gebräuchliche Form *felis* und *vulpis* giebt,) die andern, indem sie den Genitiv um eine Sylbe verlängern, durch Einschlebung von t oder d entweder itis, itis, itis oder idis, edis, edis. Den Genitiv auf itis haben die meisten, nämlich antistes, comes, eques, hospes, miles, pedes, satelles, ferner cespes, fomes, gurgis, limes, stipes, trames und merges. Auf itis abies, aries, paries, interpres, seges und teges. Auf itis die drei Griechischen lebes und tapes, magnes, ferner quies, iniquies und requies (welches Wort im Accusativ. Sing. gewöhnlich requiem, nach der fünften Declination hat) und das Adject. locuples. Auf idis obses und praeses. Auf edis pēs, pēdis und seine Composita, z. B. das plur. tantum compēdes. Endlich auf edis heres und merces. Einzelne stehen praes, praedis; aes, aeris; Ceres, Cereris.

c. Die Wörter auf is haben größtentheils im Genitiv ohne Vermehrung einer Sylbe wieder is, z. B. avis, civis, panis, piscis und sehr viele andere, mit den Adjectiven auf is, e. Andere setzen eine Sylbe zu, entweder idis oder itis oder itis: idis haben cassis, der Helm, cuspis, lapis und die Griechischen aegis und pyramis; itis nur lis, Quiris und Samnis, Plur. Quirites, Samnites; itis nur cinis, cucumis und pulvis, G. pulveris, cucumeris. Vomis heißt besser vomer, vomēris. Glis hat gliris; sanguis-sanguinis, (aber das Compos. exsanguis gleichsylbig;) semis, als zusammengesetzt mit as, Gen. semissis.

d. Die Wörter auf *ōs* haben theils *ōtis*, wie *cos*, *dos*, *nepos*, *sacerdos*, oder *ōris*, wie *ōs*, (Mund) *flos*, *glos*, *mos*, *ros*. So auch *honōs* und *lepōs*, die gewöhnliche Form für *honōr* und *lepōr*. Als Ausnahme sind zu bemerken *ōs*, *ossis* (Knochen) und *custos*, *custōdis*; *bos*, *bōvis*. Das Adjectivum *compos* hat *compōtis*.

e. Von den Wörtern auf *us* haben die Feminina auf *ūs* im Genitiv *ūtis*, als *virtus*, *virtutis*. Nur *tellus* hat *tellūris*. Die Neutra auf *ūs* haben theils *ēris*, nämlich *foedus*, *funus*, *genus*, *latus*, *munus*, *olus*, *onus*, *opus*, *pondus*, *scelus*, *sidus*, *ulcus*, *vulnus*; theils *ōris*: *decus* und *dedecus*, *facinus*, *fenus*, *frigus*, *litus*, *nemus*, *pecus*, welches in anderer Bedeutung *ūdis* hat, *pectus*, *pignus*, *stercus*, *tempus*, so auch das Nomen *epicoenum* *lepus*, *lepōris*, der Hase. Alle einsylbigen Wörter, welche lang u haben, bilden den Genitiv auf *ūris*, *crus*, *jus*, *pus*, *rus*, *tus* und *mus*, die Maus. *ūdis* haben die drei Wörter *incus*, *palus*, *subscus*. *Crus* und *sus* haben *uis-gruis*, *suis*. Das Adjectivum *vetus*, *vetēris* und *intercus*, *ūtis*.

f. Auf aus endigen sich nur *laus* und *fraus*, Genit. *laudis*, *fraudis*.

g. Von denen auf *s* mit vorhergehendem Consonanten verantweln die auf *ls* (*puls*, *Brei*) *ns* und *rs* das *s* in *tis*, also *fons*, *mons*, *pons*, *ars*, *pars*, *Mars* — *fontis*, *partis*; so auch alle Participia auf *ns*. Nur *frons*, *Zweig*, *glans* und *juglans* nebst wenigen andern haben *dis-frondis*, (dagegen *frons*, die Stirn, Genit. *frontis*.) Die andern Wörter auf *s* mit vorhergehendem Consonanten, d. h. die auf *bs*, *ps* und *ms* haben im Genitiv *bis*, *mis*, *pis*, also *trabs-trābis*, *plebs-plēbis*, *stirps-stirpis*, *hiems-hiēmis*, welches das einzige Wort dieser Endung ist. *Caelebs* hat *caelibis*, die Composita mit *ceps* (von *capio*) als *municeps-īpis*, also *municipis*, *principis*.

10. Die

† 10. Die Endung *t* findet sich nur in *caput* und seinen *Compositis*, Gen. *capitis*.

† 11. Der Genitiv der Wörter auf *x* hängt davon ab, ob das *x* aus *cs* oder *gs* entstanden ist, was man aus den Stammwörtern bestimmen kann. Ersteres ist das häufigere: so haben die einsylbigen mit vorhergehendem Consonanten *cis*, als *arx*, *calx*, *falx*, *lanx*, *merx*; *gis* haben die Griechischen *phalanx* und *sphinx*.

† Aber wenn ein Vokal vor *x* vorhergeht, so kommt es darauf an, zu wissen, ob dieser Vokal unverändert bleibt, und ob er lang oder kurz ist. Die auf *ax* haben *ācis*, als *pācis*, *fornācis*. † Die auf *ex* haben in der Regel *icis*, also *judicis*, *laticis*, *artificis*. † Aber *icis* hat *vibex*; *ēgis*-*rex* und *lex*; *ēgis*-*aquilex*, *grex*; *ēcis*-*nex* und *loenisex*; *ēcis*-*vervex*, *Myrmex*. *Remex* hat *remīgis*, *senex* hat *senis*; *supellex* *supellectilis*. † Die Wörter auf *ix* haben im Genitiv theils *icis*, theils *icis*. † Von der ersten Art sind *cervix*, *cicatrix*, *cornix*, *lodix*, *perdix*, *phoenix*, *radix* und alle Frauennamen auf *trix*, z. B. *nutrix*, *victrix*, und das *Abject*. *felix*. *icis* haben *appendix*, *calix*, *felix*, *fornix*, *hystrix*, *larix*, *natrrix*, *pix*, *salix*, *varix* und *Cilix*. *Nix* hat *nivis*, *strix* *strīgis*. † Die Wörter auf *ox* haben *ōcis* als *vox*, *vōcis*. † Zwei Wörter haben *ōcis*: *Capadox* und *Abject*. *praecox*. *Nox*-*noctis*. *Allobrox*—*Allobrogis*. † Aus der Endung *ux* wird im Genitiv *ūcis*. *crux*, *trux*, *nux*, *dux*, z. B. *trūcis*, *redūcis*. Lang *u* haben nur zwei, *lux* und *Pollux*, Gen. *Pollūcis*. *Conjux* hat *conjūgis*, *frugis* vom ungebr. *frux* ist lang. Das ungebr. *faux* hat *fauces* im Plural. Die Wörter auf *yx* sind Griechisch und sehr verschieden, *ar*, *ŷcis* (*Eryx*), *ŷcis* (*bombyx*), *ŷgis* (*Japyx*, *Phryx*, *Styx*), *ŷgis* (*coccyx*) und *ŷchis* (*onyx*). Auf *aex* ist nur ein Wort *faex*, *faecis*.

Sumpts Auszug.

Ⓒ